

Creditreform SchuldnerAtlas Region Stuttgart 2021

Vorwort

1	Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Die Entwicklung in Deutschland	3
1.3	Überschuldung nach Bundesländern	5
2	Überschuldung in Baden-Württemberg nach Kreisen und kreisfreien Städten	7
3	Überschuldung in der Region Stuttgart: Blick auf die Stadt Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis	10
3.1	Stadt Stuttgart	13
3.2	Kreis Böblingen	17
3.3	Kreis Esslingen	19
3.4	Kreis Göppingen	21
3.5	Kreis Ludwigsburg	23
3.6	Rems-Murr-Kreis	25
4	Überschuldung nach Geschlecht	27
5	Überschuldung nach Alter	30
6	„Blick in die Zukunft“	33
7	Zusammenfassung	35

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

die nunmehr zwei Jahre andauernde Corona-Krise hat auf den ersten Blick überraschende Auswirkungen auf die Verbraucherüberschuldung, denn die Zahl der überschuldeten Privatpersonen ist spürbar zurückgegangen. Bundesweit war in den letzten zwölf Monaten ein Rückgang um fast 700.000 Überschuldungsfälle festzustellen. Eine hohe Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung sowie Einkommenseinbußen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit ließen viele Verbraucher bei finanziellen Ausgaben deutlich vorsichtiger werden. Zudem ergaben sich für die Konsumenten infolge der Lockdowns weniger Möglichkeiten zum Geldausgeben. Die staatlichen Hilfen stützten die Konjunktur und verhinderten eine Pleitewelle in der Wirtschaft. Der Einstieg in Überschuldungsprozesse bzw. deren Verschärfung konnte bei den privaten Verbrauchern so zunächst abgeschwächt werden.

Gleichwohl beeinträchtigt die Corona-Pandemie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland erheblich. So waren die Lockdowns für zahlreiche Branchen und Selbstständige mit starken Einbußen bis hin zur Existenzaufgabe verbunden. Die zwischenzeitliche konjunkturelle Erholung während des Sommerhalbjahres reichte nicht, um bei der Wirtschaftskraft wieder zum Vorkrisenniveau zurückzufinden. Hinzu kamen enorme Preissteigerungen, bedingt durch internationale Lieferschwierigkeiten. Kurz: Die Überschuldungssituation der Verbraucher ist weiterhin bedenklich, vor allem, weil die Konjunkturprognosen angesichts möglicher weiterer Corona-Eindämmungsmaßnahmen mit großen Unsicherheiten behaftet sind.

In der Tradition der letzten Jahre untersucht der Creditreform SchuldnerAtlas die Situation in der Stadt Stuttgart sowie in den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und dem Rems-Murr-Kreis. Das soll im Folgenden im Fokus stehen. Dabei werden regionale Entwicklungen der Verbraucherüberschuldung eingeordnet in einen überregionalen Kontext.

Creditreform Stuttgart sieht sich in der Pflicht, über die aktuelle Überschuldungsentwicklung in der Region zu informieren und einen Beitrag zur Überschuldungsprävention zu leisten. Nicht zuletzt hat der tägliche verantwortungsvolle Umgang mit Schuldern und Gläubigern für den Wirtschaftsinformationsdienstleister Creditreform einen großen Stellenwert.

Ich wünsche Ihnen eine spannende und erkenntnisreiche Analyse.

Herzlichst

Fabian Strahler
Creditreform Stuttgart Strahler KG

Wichtige Definitionen:

Ansatz und Basisbegriffe

Der SchuldnerAtlas Deutschland untersucht, wie sich die Überschuldung von Verbrauchern innerhalb Deutschlands kleinräumig verteilt und entwickelt. Überschuldung liegt dann vor, wenn der Schuldner die Summe seiner fälligen Zahlungsverpflichtungen mit hoher Wahrscheinlichkeit über einen längeren Zeitraum nicht begleichen kann und ihm zur Deckung seines Lebensunterhaltes weder Vermögen noch Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Oder kurz: Die zu leistenden Gesamtausgaben sind höher als die Einnahmen. Mit Hilfe der Schuldnerquoten, das heißt dem Anteil der Personen mit Negativmerkmalen im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren, kann die Überschuldung in ihrer geographischen Verteilung bis hin auf die Ebene von Straßenabschnitten dargestellt werden.

Negativmerkmale

Die Negativmerkmale setzen sich zusammen aus den aktuell vorliegenden juristischen Sachverhalten (Daten aus den amtlichen Schuldnerverzeichnissen – früher: Haftanordnung und Eidesstattliche Versicherung – und Privatinsolvenzen), unstrittigen Inkasso-Fällen von Creditreform gegenüber Privatpersonen und nachhaltigen Zahlungsstörungen. Nachhaltige Zahlungsstörungen werden in einer Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger. Die Speicherung der Daten ist durch das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und dort vor allem durch § 28a und § 29 geregelt.

Überschuldungsintensität

Zwei Formen von Überschuldung werden in der Analyse unterschieden: Fälle mit „hoher“ Überschuldungsintensität basieren ausschließlich auf juristischen Sachverhalten (Daten aus amtlichen Schuldnerverzeichnissen und Privatinsolvenzen). Fälle mit „geringer Überschuldungsintensität“ basieren auf einer eher niedrigen Anzahl von Negativmerkmalen, in der Regel so genannten nachhaltigen Zahlungsstörungen (Minimaldefinition abgegrenzt durch den Tatbestand von mindestens zwei, meist aber mehreren vergeblichen Mahnungen mehrerer Gläubiger).

Datenquellen

Die vorliegende Analyse basiert auf den Daten und Karten der Creditreform Tochterfirmen Creditreform Boniversum GmbH und microm Micromarketing-Systeme und Consult GmbH (beide Neuss).

■ 1 **Überschuldung von Verbrauchern in Deutschland**

1.1 **Einleitung**

Die Überschuldung der privaten Verbraucher in Deutschland ist seit Oktober 2020 deutlich gesunken. Insbesondere die „weiche Überschuldung“ nahm ab. Verantwortlich dafür waren mehrere Effekte der Corona-Pandemie. Die Überschuldungsquote bei den Verbrauchern sank um mehr als einen Prozentpunkt auf 8,86 Prozent (2020: 9,87 Prozent). Das ist der niedrigste Wert für diese Überschuldungsquote seit dem Jahr 2004, als der Creditreform SchuldnerAtlas erstmals vorgestellt wurde. Bundesweit nahm die Zahl der überschuldeten Verbraucher um fast 700.000 Personen bzw. um rund 10 Prozent ab, nachdem es im Vorjahr nur zu einem leichten Rückgang gekommen war. Insgesamt galten in Deutschland zum Stichtag 1. Oktober 2021 somit noch 6,16 Mio. erwachsene Personen als überschuldet.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Verbraucher in Deutschland konnten durch immense staatliche Stützungs- und Hilfsmaßnahmen (Stichworte „Überbrückungshilfen“ und „Kurzarbeit“) abgefedert werden. Zwischenzeitlich war für bis zu sechs Millionen Beschäftigte Kurzarbeitergeld gezahlt worden. Tendenziell war die Krise für die Verbraucher gleichwohl mit Einkommenseinbußen verbunden. Der befürchtete Anstieg der Zahlungsunfähigkeit ist bislang aber ausgeblieben. Daraufhin blieben negative Auswirkungen auf die Überschuldungssituation erst einmal aus. Vor allem sorgten die pandemiebedingten Einschränkungen (Stichwort „Lockdown“) zu einer nachlassenden Konsumneigung, gleichzeitig ließen die Verbraucher bei ihren Ausgaben Vorsicht walten, was zu einem Anstieg von Sparquote und Ersparnissen führte. Zwischenzeitlich herrschte unter den Konsumenten große Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Pandemie und die möglichen Folgen für die eigene wirtschaftliche Situation. Das bewog die Verbraucher zu finanzieller Zurückhaltung.

Corona-Krise lässt Verbraucherüberschuldung sinken

Staat springt Unternehmen und Verbrauchern bei

Auch die konjunkturellen Rahmenbedingungen waren insgesamt besser als noch 2020, so dass für das Gesamtjahr 2021 ein leichter Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um rund zwei Prozent zu erwarten war. Der starke Anstieg der Arbeitslosigkeit im ersten Corona-Jahr 2020 um mehr als eine halbe Million konnte im weiteren Verlauf der Pandemie zum großen Teil wettgemacht werden. Die Arbeitsplatzsicherheit bildet tatsächlich die wichtigste Grundlage, um das Überschuldungsrisiko bei den privaten Verbrauchern zu senken.

**Konjunktur: Vorkrisen-Niveau
noch nicht wieder erreicht**

Allerdings ist zu befürchten, dass die wirtschaftliche Erholung deutlich länger dauern wird als zunächst angenommen. Zu den ökonomischen Risikofaktoren gehören vor allem die massiven Preissteigerungen und Lieferengpässe bei vielen Vorprodukten und Materialien. Durch die Pandemie sind die internationalen Lieferketten ins Stocken geraten. Das spürt die hiesige Wirtschaft deutlich, ob Industrie, Handel oder Handwerk. Leidtragender vom verhaltenen Aufschwung dürfte der Arbeitsmarkt sein. So könnte die aktuelle Abnahme der Überschuldung bei den hiesigen Verbrauchern nur temporärer Natur sein und sich in Zukunft wieder verstärken. Negative Auswirkungen drohen den Verbrauchern zudem durch stark steigende Energie- und Mietkosten, insbesondere wenn die finanziellen Spielräume bereits eingeschränkt sind.

**Kaum Rückgänge bei älteren
Personen**

Die Auswertung der Verbraucherüberschuldung in Deutschland zeigt für die letzten zwölf Monate insgesamt einen deutlich positiven Trend. Besonders jüngere Personengruppen (bis 39 Jahre) konnten sich aus der Überschuldung befreien. Gleichwohl sind auch anderslaufende Entwicklungen erkennbar. So ist die Zahl der Überschuldungsfälle von älteren Personen über 50 Jahre bisher kaum gesunken. Bei anhaltenden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in den kommenden Monaten dürften sich bestehende Überschuldungstendenzen in dieser wirtschaftlich aktiven Altersgruppe weiter verstärken. Auch könnten dauerhaft mehr „harte“ Überschuldungsfälle hinzukommen, weil Erleichterungen

beim Verbraucherinsolvenzverfahren durch die Verkürzung der Wohlverhaltensperiode ermöglicht wurden. Bisher (seit Oktober 2020) war die Zahl der Personen mit „hoher Überschuldungsintensität“ (vereinfacht: juristische Sachverhalte) aber insgesamt rückläufig.

1.2 Die Entwicklung in Deutschland

Für die Bundesrepublik Deutschland wurde zum Stichtag 1. Oktober 2021 eine Überschuldungsquote von 8,87 Prozent gemessen. Das sind 1,01 Prozentpunkte weniger als 2020 (9,87 Prozent).¹ Knapp 6,2 Millionen Einwohner Deutschlands über 18 Jahre gelten als überschuldet und weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf. Die Zahl der Betroffenen ging vergleichsweise stark zurück (- 695.000 Personen). Im Vorjahr war nur ein leichter Rückgang zu verzeichnen (vgl. auch Tab. 1).

2020/2021: Jahr der Entspannung

**Tab. 1: Überschuldungsquoten in Deutschland
2017 bis 2021 (einschl. überschuldeter Haushalte)**

■	Einwohner	Personen über 18 Jahre	Überschuldete Personen	Überschuldungsquote	Überschuldete Haushalte
2017	82,79 Mio.	68,83 Mio.	6,91 Mio.	10,04%	3,45 Mio.
2018	83,02 Mio.	69,03 Mio.	6,93 Mio.	10,04%	3,46 Mio.
2019	83,17 Mio.	69,24 Mio.	6,92 Mio.	10,00%	3,46 Mio.
2020	83,16 Mio.	69,41 Mio.	6,85 Mio.	9,87%	3,42 Mio.
2021	83,17 Mio.	69,48 Mio.	6,16 Mio.	8,86%	3,08 Mio.

Der Rückgang der Überschuldungsfälle beruht anders als im Vorjahr auch auf einer starken Abnahme der Fälle mit geringer Überschuldungsintensität (vereinfacht: nachhaltige Zahlungsstörungen; - 470.000 Fälle). Die Zahl der Fälle mit hoher Überschuldungsintensität (vereinfacht: juristische Sachverhalte) ist wie in den Vorjahren weiter gesunken (- 225.000 Fälle). Im deutlichen Rückgang der „weichen Überschuldung“ spiegelt sich die coronabedingte Konsumzurückhaltung der deutschen Verbraucher, die aufgrund von Unsicherheit und mangelnden Ausgabemöglichkeiten ihre Sparquoten tendenziell erhöht

„Weiche“ Überschuldung nimmt deutlich ab

¹ Die Überschuldungsquote setzt die Zahl der überschuldeten Personen zur Bevölkerung über 18 Jahre ins Verhältnis.

haben. Auch die Erholungen am Arbeitsmarkt trugen zum aktuellen Positivtrend bei.

Tab. 2: Überschuldete Personen nach Überschuldungsintensität 2017 bis 2021

■ Basiswerte	Hohe Überschuldungsintensität		Geringe Überschuldungsintensität	
	Anzahl	Abw. zum Vorjahr	Anzahl	Abw. zum Vorjahr
2017	4,22 Mio.	+ 53.000	2,69 Mio.	+ 12.000
2018	4,13 Mio.	- 87.000	2,80 Mio.	+ 106.000
2019	4,01 Mio.	- 125.000	2,91 Mio.	+ 115.000
2020	3,82 Mio.	- 188.000	3,03 Mio.	+ 119.000
2021	3,60 Mio.	- 225.000	2,56 Mio.	- 470.000

Beide Geschlechter weisen deutliche Rückgänge von Überschuldungsfällen und -quoten auf. Die prozentuale Abnahme fällt bei Frauen nochmals deutlicher aus. 2021 wies die Statistik rund 292.000 weniger Überschuldungsfälle von Frauen aus als noch 2020 (- 10,9 Prozent), bei den Männern ging die Zahl um rund 403.000 Fälle zurück (- 9,7 Prozent).

Überschuldung von Männern nimmt spürbar ab

Männer stellen weiterhin die meisten Überschuldungsfälle. Bundesweit sind insgesamt rund 3,76 Millionen überschuldete Personen Männer, rund 2,40 Millionen sind Frauen. Die Überschuldungsquote der Frauen sank von 7,58 auf 6,75 Prozent. Die aktuelle Überschuldungsquote bei Männern war noch deutlicher rückläufig und liegt nunmehr bei 11,07 Prozent (2020: 12,27 Prozent). Im Zeitraum seit 2004 ist die Schuldnerquote der Männer um insgesamt 2,48 Punkte gesunken. Allerdings: Im selben Zeitraum hat die Zahl überschuldeter Frauen um rund 305.000 Fälle zugenommen, die Quote ist seit 2004 um 0,66 Punkte gestiegen.

Tab. 3: Überschuldete Personen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht 2017 bis 2021

■	Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2017	6,91 Mio.	4,24 Mio.	2,68 Mio.	10,04%	12,59%	7,61%
2018	6,93 Mio.	4,23 Mio.	2,70 Mio.	10,04%	12,55%	7,65%
2019	6,92 Mio.	4,22 Mio.	2,70 Mio.	10,00%	12,46%	7,65%
2020	6,85 Mio.	4,17 Mio.	2,69 Mio.	9,87%	12,27%	7,58%
2021	6,16 Mio.	3,76 Mio.	2,40 Mio.	8,86%	11,07%	6,75%

1.3 Überschuldung nach Bundesländern

Die positiven Entwicklungen der Verbraucherüberschuldung zeigten sich 2021 in allen ost- und westdeutschen Bundesländern. Selbst auf Ebene der 401 Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands war übergreifend ein Rückgang der Überschuldungsquoten festzustellen. Die stärksten Rückgänge zeigten meist kreisfreie Städte, die in den letzten Jahren überdurchschnittlich hohe Überschuldungsquoten aufwiesen.

In den ostdeutschen Bundesländern ist die Überschuldungsquote bereits das fünfte Mal in Folge zurückgegangen, in Westdeutschland das dritte Jahr hintereinander. Somit liegt die Überschuldungsquote in Westdeutschland aktuell bei 8,79 Prozent (- 1,03 Punkte) und in Ostdeutschland bei 9,29 Prozent (- 0,90 Punkte). Hier sank sie erstmals seit 2013 unter die Zehn-Prozent-Marke. Wäre die Bevölkerungszahl (ab 18 Jahre) nicht zurückgegangen, wäre die Schuldnerquote sogar noch weiter abgesunken. Die Zahl der Überschuldungsfälle liegt im Osten Deutschlands erstmals unter einer Million. Insgesamt sind im Osten rund 0,99 Millionen Personen überschuldet – das sind fast 100.000 Überschuldungsfälle weniger als noch 2020. Im Westteil Deutschlands sind 5,17 Mio. Einwohner als überschuldet anzusehen. Das entspricht einem Minus von fast 600.000 Personen gegenüber dem Vorjahr.

Starker Rückgang der Überschuldung in Ostdeutschland

Das Überschuldungsranking nach Bundesländern wird weiterhin angeführt von Bayern (Schuldnerquote: 6,43 Prozent), gefolgt von Baden-Württemberg (7,28 Prozent) und Thüringen (8,32 Prozent). Im Vergleich zu 2020 gab es einen Positionswechsel für Hessen (Schuldnerquote: 8,82 Prozent), das sich an Sachsen vorbeisob. Ebenfalls einen Platz gutmachen konnten Niedersachsen (9,02 Prozent) und Hamburg (9,10 Prozent). Schlusslichter sind weiterhin Bremen (Schuldnerquote: 12,81 Prozent) und Sachsen-Anhalt (11,56 Prozent) – allerdings bei deutlich sinkender Überschuldungsquote.

Tab. 4: Ranking Überschuldungsquoten und Überschuldungsfälle in den Bundesländern

■ Bundesland	Überschuldungsquoten			Abw.		Überschuldungsfälle			Abw.	
	2019	2020	2021	20/21	04/21	2019	2020	2021	20/21	04/21
Bayern	7,31%	7,14%	6,43%	- 0,71	- 0,76	0,79	0,78	0,70	- 75.000	- 13.000
Baden-Württemberg	8,23%	8,11%	7,28%	- 0,83	- 0,22	0,75	0,75	0,67	- 75.000	+ 30.000
Thüringen	9,21%	9,14%	8,32%	- 0,82	- 1,70	0,17	0,17	0,15	- 16.000	- 50.000
Brandenburg	9,83%	9,64%	8,62%	- 1,02	- 2,58	0,21	0,20	0,18	- 21.000	- 56.000
Hessen	10,04%	9,95%	8,82%	- 1,13	- 0,75	0,52	0,52	0,46	- 58.000	- 14.000
Sachsen	9,81%	9,66%	8,87%	- 0,79	- 0,08	0,34	0,33	0,30	- 28.000	- 23.000
Niedersachsen	10,31%	10,19%	9,02%	- 1,17	- 1,11	0,68	0,68	0,60	- 77.000	- 49.000
Rheinland-Pfalz	10,11%	10,06%	9,03%	- 1,03	- 1,10	0,35	0,34	0,31	- 35.000	- 22.000
Hamburg	10,60%	10,53%	9,10%	- 1,43	- 1,77	0,16	0,16	0,14	- 22.000	- 18.000
Schleswig-Holstein	10,85%	10,69%	9,45%	- 1,24	- 1,37	0,26	0,26	0,23	- 30.000	- 17.000
Mecklenburg-Vorpommern	10,58%	10,46%	9,59%	- 0,86	- 1,91	0,14	0,14	0,13	- 12.000	- 34.000
Saarland	11,50%	11,60%	10,43%	- 1,17	- 0,62	0,10	0,10	0,09	- 10.000	- 9.000
Nordrhein-Westfalen	11,72%	11,63%	10,47%	- 1,16	- 0,21	1,75	1,74	1,56	- 174.000	+ 6.000
Berlin	12,31%	12,02%	10,81%	- 1,21	- 3,21	0,37	0,37	0,33	- 35.000	- 67.000
Sachsen-Anhalt	12,71%	12,62%	11,56%	- 1,06	- 0,66	0,24	0,24	0,22	- 22.000	- 44.000
Bremen	14,02%	13,97%	12,81%	- 1,16	- 0,53	0,08	0,08	0,07	- 7.000	- 1.000
Deutschland	10,00%	9,87%	8,86%	- 1,01	- 0,88	6,92	6,85	6,16	- 695.000	- 381.000

*) Abweichung in Prozentpunkten; **) Überschuldungsfälle in Millionen; Rundungsdifferenzen möglich

■ 2 **Überschuldung in Baden-Württemberg nach Kreisen und kreisfreien Städten**

Die Zahl der überschuldeten Verbraucher ist in Baden-Württemberg deutlich um 10 Prozent zurückgegangen. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 wiesen 671.374 erwachsene Einwohner Baden-Württembergs Überschuldungsmerkmale auf (2020: 746.083; 2019: 753.613). Im Jahresvergleich 2020/2021 wurden somit rund 75.000 Überschuldungsfälle weniger gezählt. Im gesamten Bundesgebiet war der Trend einer Abschwächung der Verbraucherüberschuldung festzustellen (Bundesdurchschnitt: - 10,1 Prozent).

Schon im Vorjahr (2020) war die Zahl der überschuldeten Verbraucher zurückgegangen – damals allerdings lediglich um 1,0 Prozent (bzw. um rund 7.500 Fälle). Immer noch liegt die Zahl der Überschuldungsfälle im Land Baden-Württemberg aber höher (um rund 30.000 Fälle) als im Jahr 2004, als der Creditreform SchuldnerAtlas erstmalig die Überschuldungssituation analysierte.

Die Überschuldungsquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur Einwohnerzahl (über 18 Jahre) ins Verhältnis setzt, verringerte sich in Baden-Württemberg deutlich von 8,11 auf 7,28 Prozent (- 0,83 Prozentpunkte). Bundesweit nahm die Schuldnerquote von 9,87 auf 8,86 Prozent ab (- 1,01 Prozentpunkte).

Im Folgenden wird die Entwicklung der privaten Überschuldung in Baden-Württemberg auf Basis der 44 Kreise und kreisfreien Städte nochmals differenzierter analysiert. Dabei wird die Schuldnerquote als zentrale Kennzahl zur Beurteilung der Verbraucherüberschuldung und der regionalen Unterschiede herangezogen.

**Überschuldungsfälle:
minus 10 Prozent**

**Schuldnerquote in Baden-
Württemberg geringer als im
Bundesdurchschnitt**

**Alle kreisfreien Städte
verzeichnen rückläufige
Schuldnerquoten**

2021 war in allen 44 Landkreisen und kreisfreien Städten ein spürbarer Rückgang der Schuldnerquote festzustellen. Am stärksten nahm die Schuldnerquote im Stadtkreis Mannheim ab (- 1,35 Prozentpunkte), gefolgt vom Landkreis Konstanz (- 1,25 Prozentpunkte) und dem Stadtkreis Stuttgart (- 1,11 Prozentpunkte). Unter den zehn Regionen mit dem stärksten Rückgang der Überschuldungsquote befinden sich immerhin fünf Stadtkreise. Das verdeutlicht, dass aktuell gerade Gebiete mit einer ehemals höheren Überschuldungsdichte wie Großstädte deutliche Rückgänge verzeichneten.

Tab. 5: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den stärksten Rückgängen bei der Schuldnerquote

■ Kreis	Schuldnerquoten in %										Abw. *)	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	20/21	04/21	
Mannheim, Stadtkreis	13,36	13,43	13,53	14,00	14,14	14,41	13,95	13,71	12,36	-1,35	-0,42	
Konstanz	10,00	10,12	10,15	10,31	10,24	10,18	10,08	10,03	8,78	-1,25	-0,47	
Stuttgart, Stadtkreis	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	10,14	9,88	8,77	-1,11	+0,49	
Tuttlingen	8,55	8,83	8,93	9,17	9,32	9,32	9,23	9,08	7,98	-1,09	-0,46	
Heilbronn, Stadtkreis	10,51	10,72	10,97	11,17	11,30	11,64	11,75	11,67	10,59	-1,08	0,59	
Sigmaringen	8,88	9,00	9,02	9,21	9,11	9,16	9,10	8,87	7,82	-1,05	-1,63	
Pforzheim, Stadtkreis	13,19	13,6	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	15,09	14,05	-1,04	+3,18	
Ulm, Stadtkreis	7,74	7,84	7,72	8,30	8,44	8,63	8,51	8,46	7,49	-0,97	-0,45	
Waldshut	8,16	8,45	8,53	8,84	9,01	9,15	9,16	9,20	8,25	-0,94	-0,30	
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,81	8,97	9,12	9,17	9,24	9,30	9,20	9,16	8,23	-0,93	-0,89	

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Tab. 6: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den geringsten Schuldnerquoten

■ Kreis	Schuldnerquoten in %										Abw. *)	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	20/21	04/21	
Tübingen	5,52	5,59	5,67	5,91	6,00	6,02	5,99	5,85	5,21	-0,64	-0,40	
Heidelberg, Stadtkreis	6,29	6,19	6,09	6,23	6,32	6,36	6,24	6,17	5,43	-0,74	-1,30	
Main-Tauber-Kreis	5,76	5,98	6,15	6,20	6,25	6,36	6,31	6,29	5,61	-0,68	+0,03	
Hohenlohekreis	5,88	6,06	6,17	6,34	6,43	6,41	6,34	6,29	5,72	-0,57	-0,92	
Alb-Donau-Kreis	5,72	5,80	5,90	6,22	6,38	6,49	6,50	6,44	5,75	-0,68	+0,07	
Biberach	6,03	6,17	6,30	6,52	6,61	6,73	6,66	6,61	5,85	-0,77	-0,39	
Böblingen	6,72	6,85	6,96	7,10	6,96	6,85	6,78	6,67	5,93	-0,74	-0,22	
Emmendingen	6,98	6,99	7,04	7,13	7,12	7,08	6,94	6,83	6,05	-0,78	-1,19	
Ravensburg	6,60	6,62	6,59	6,92	7,08	7,17	7,08	6,94	6,09	-0,85	-0,54	
Ostalbkreis	6,85	7,00	7,09	7,24	7,23	7,23	7,11	7,05	6,25	-0,80	-0,49	

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Die niedrigste Schuldnerquote aller Land- und Stadtkreise in Baden-Württemberg wurde im Landkreis Tübingen gemessen (5,21 Prozent). Ebenfalls vergleichsweise gering ist die Überschuldungsquote der privaten Verbraucher im Stadtkreis Heidelberg; 5,43 Prozent der Erwachsenen weisen hier Überschuldungsmerkmale auf. In den Landkreisen Main-Tauber-Kreis, Hohenlohekreis, Alb-Donau-Kreis, Biberach und Böblingen blieb die Schuldnerquote ebenfalls unterhalb von 6 Prozent.

Die höchste Schuldnerquote in Baden-Württemberg weist nach wie vor der Stadtkreis Pforzheim auf (14,05 Prozent der erwachsenen Einwohner). Auch langfristig bleibt der Negativtrend unverkennbar. Es folgen die Stadtkreise Mannheim (Schuldnerquote: 12,36 Prozent) und Heilbronn (Schuldnerquote: 10,59 Prozent). Unter den zehn Gebieten mit der aktuell höchsten Schuldnerdichte in Baden-Württemberg finden sich überwiegend große Städte. Über dem bundesdeutschen Durchschnittswert von 8,86 Prozent liegt die Schuldnerquote nur in den vier Stadtkreisen Pforzheim, Mannheim, Heilbronn und Baden-Baden.

Hohe Schuldnerquote im Stadtkreis Pforzheim

Tab. 7: Die baden-württembergischen Kreise und kreisfreien Städte mit den höchsten Schuldnerquoten

■ Kreis	Schuldnerquoten in %									Abw. *)	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	20/21	04/21
Pforzheim, Stadtkreis	13,19	13,6	13,64	14,66	14,66	14,80	15,09	15,09	14,05	-1,04	+3,18
Mannheim, Stadtkreis	13,36	13,43	13,53	14,00	14,14	14,41	13,95	13,71	12,36	-1,35	-0,42
Heilbronn, Stadtkreis	10,51	10,72	10,97	11,17	11,30	11,64	11,75	11,67	10,59	-1,08	+0,59
Baden-Baden, Stadtkreis	8,89	9,17	9,64	10,20	10,20	10,35	10,23	9,93	9,33	-0,60	+0,71
Konstanz	10,00	10,12	10,15	10,31	10,24	10,18	10,08	10,03	8,78	-1,25	-0,47
Stuttgart, Stadtkreis	10,72	10,92	10,67	11,12	10,50	10,14	10,14	9,88	8,77	-1,11	+0,49
Karlsruhe, Stadtkreis	8,70	8,82	9,11	9,51	9,51	9,53	9,33	9,08	8,33	-0,74	-0,23
Waldshut	8,16	8,45	8,53	8,84	9,01	9,15	9,16	9,20	8,25	-0,94	-0,30
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,81	8,97	9,12	9,17	9,24	9,30	9,20	9,16	8,23	-0,93	-0,89
Lörrach	8,30	8,48	8,54	8,84	8,82	8,79	8,76	8,76	8,05	-0,70	-0,29

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

■ 3 Überschuldung in der Region Stuttgart: Blick auf die Stadt Stuttgart, die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und den Rems-Murr-Kreis

2021: Weniger Verbraucher überschuldet

Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der überschuldeten Personen in der Region Stuttgart (Stadt Stuttgart und die umliegenden Landkreise). Im Vergleich zum Vorjahr (2020) nahm die Zahl der überschuldeten Verbraucher von 184.106 auf 165.061 ab (Stichtag 1. Oktober 2021). Dieser Rückgang um rund 19.000 Personen bzw. um gut 10 Prozent liegt im landesweiten Trend. Schon im Vorjahr (2020) war in der Region eine Entspannung der Verbraucherüberschuldung zu verzeichnen.

Tab. 8: Schuldnerzahl in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten

■ Stadt / Kreis	Schuldner				Abw. 20/21	
	2018	2019	2020	2021	abs.	in %
Stuttgart, Stadtkreis	53.790	54.197	52.977	47.108	-5.869	-11,1
Böblingen	21.702	21.693	21.455	19.118	-2.337	-10,9
Esslingen	31.987	32.123	31.722	28.883	-2.839	-8,9
Göppingen	17.922	18.020	17.758	15.954	-1.804	-10,2
Ludwigsburg	33.812	33.944	33.208	29.458	-3.750	-11,3
Rems-Murr-Kreis	28.134	27.697	26.986	24.540	-2.446	-9,1
Region Stuttgart	187.347	187.674	184.106	165.061	-19.045	-10,3

Rundungsdifferenzen möglich

Grund für die positive Entwicklung in den letzten 12 Monaten war ein abgeschwächtes Konsumverhalten während der Corona-Pandemie sowie eine gewisse Vorsicht der Verbraucher bei finanziellen Ausgaben. Auch durch die wieder bessere Arbeitsmarktlage sowie die staatlichen Konjunkturlösungen konnten Überschuldungsprozesse vermieden werden.

Innerhalb der Region Stuttgart entwickelten sich die Schuldnerzahlen in allen Kreisen zurück. Am deutlichsten nahm die Zahl der Überschuldungsfälle im Landkreis Ludwigsburg ab (- 11,3 Prozent), gefolgt von der Stadt Stuttgart (- 11,1 Prozent). Absolut gesehen nahm die Zahl der Überschuldungsfälle in

der Kernstadt Stuttgart um fast 5.900 Betroffene ab. Im Landkreis Ludwigsburg fiel der Rückgang der Überschuldungsfälle um 3.750 Personen spürbar aus.

Die Schuldnerquote für die Region Stuttgart, die sich aus der Zahl der überschuldeten Personen im Verhältnis zur Einwohnerzahl (ab 18 Jahre) ergibt, verringerte sich um 0,84 Prozentpunkte auf 7,11 Prozent. Damit liegt die Schuldnerquote in der Region Stuttgart weiter unter der in Baden-Württemberg insgesamt (7,28 Prozent). Im Vorjahr (2020) war die Schuldnerquote der Region Stuttgart erstmals seit dem Jahr 2012 wieder unter acht Prozent gesunken. Dieser positive Trend hat sich fortgesetzt. Zum Vergleich: Der bisherige Höchstwert der Schuldnerquote war 2016 mit 8,62 Prozent. Trotz der aktuell deutlich rückläufigen Entwicklung der Verbraucherüberschuldung liegt die Schuldnerquote weiterhin höher als zu Beginn der Erhebungen 2004 (+ 0,08 Prozentpunkte).

Tab. 9: Schuldnerquoten in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten

■ Stadt / Kreis	Schuldnerquoten in %				Abw. *)	
	2018	2019	2020	2021	20/21	04/21
Stuttgart, Stadtkreis	10,14	10,14	9,88	8,77	-1,11	+0,49
Böblingen	6,85	6,78	6,67	5,93	-0,74	-0,22
Esslingen	7,29	7,26	7,15	6,50	-0,65	+0,22
Göppingen	8,48	8,46	8,31	7,45	-0,86	+0,66
Ludwigsburg	7,63	7,59	7,41	6,56	-0,85	-0,45
Rems-Murr-Kreis	8,04	7,87	7,64	6,94	-0,70	-0,10
Region Stuttgart	8,18	8,13	7,95	7,11	-0,84	+0,08

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Im Jahresvergleich 2020/2021 nahm die Überschuldungsquote im Stadtkreis Stuttgart am deutlichsten ab (- 1,11 Prozentpunkte auf 8,77 Prozent). Gleichwohl ist die Schuldnerquote der privaten Verbraucher in Stuttgart weiter höher als im Jahr 2004. Das gilt auch für die Landkreise Esslingen und Göppingen.

Entspannung im Stadtkreis Stuttgart setzt sich fort

Mit 5,93 Prozent ist der Landkreis Böblingen derjenige Landkreis mit der geringsten Verbraucherüberschuldung in der Region Stuttgart. Nur sechs Landkreise in Baden-Württemberg weisen einen noch geringeren Wert auf.

Tab. 10: Überschuldete Personen in der Region Stuttgart nach Kreisen und kreisfreien Städten

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsintensität			
	hoch		niedrig	
	2020	2021	2020	2021
Stuttgart, Stadtkreis	27.259	26.069	25.718	21.039
Böblingen	12.429	11.688	9.026	7.430
Esslingen	17.581	17.023	14.141	11.860
Göppingen	10.673	10.211	7.085	5.743
Ludwigsburg	18.879	17.559	14.329	11.899
Rems-Murr-Kreis	16.149	15.285	10.837	9.255
Region Stuttgart	102.970	97.835	81.136	67.226

„Weiche“ Überschuldung nimmt ab

Der aktuelle Rückgang der Überschuldungsfälle in der Region Stuttgart spiegelt sich in der Entwicklung der sogenannten „weichen“ Überschuldung. Die Überschuldungstendenzen sind in diesen Fällen noch nicht gerichtlich mit Negativeinträgen bestätigt, gleichwohl liegen nachhaltige Zahlungsstörungen vor. Demnach weisen deutlich weniger erwachsene Einwohner als noch im Vorjahr (2020) eine solche geringere Überschuldungsintensität auf. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 waren hier 67.226 Personen betroffen – ein Jahr zuvor waren es noch 81.136 (- 17,1 Prozent). Dieser rückläufige Trend findet sich in allen Gebieten.

Auch „harte“ Überschuldungsfälle gehen zurück

Die überwiegende Mehrzahl aller Überschuldeten in der Region Stuttgart weist bereits harte Überschuldungsmerkmale auf (59,3 Prozent). Aber auch die Zahl der Personen mit sogenannten „harten“ Überschuldungsmerkmalen (juristisch belegte Negativeinträge) hat sich zuletzt verringert. Die Zahl der Fälle mit einer hohen Überschuldungsintensität nahm im Jahresvergleich von 102.970 auf 97.835 Personen ab (- 5,0 Prozent). Der positive Trend, der schon im Vorjahr zu beobachten war, setzte sich damit fort. Innerhalb der Region Stuttgart reicht die Spanne von - 7,0

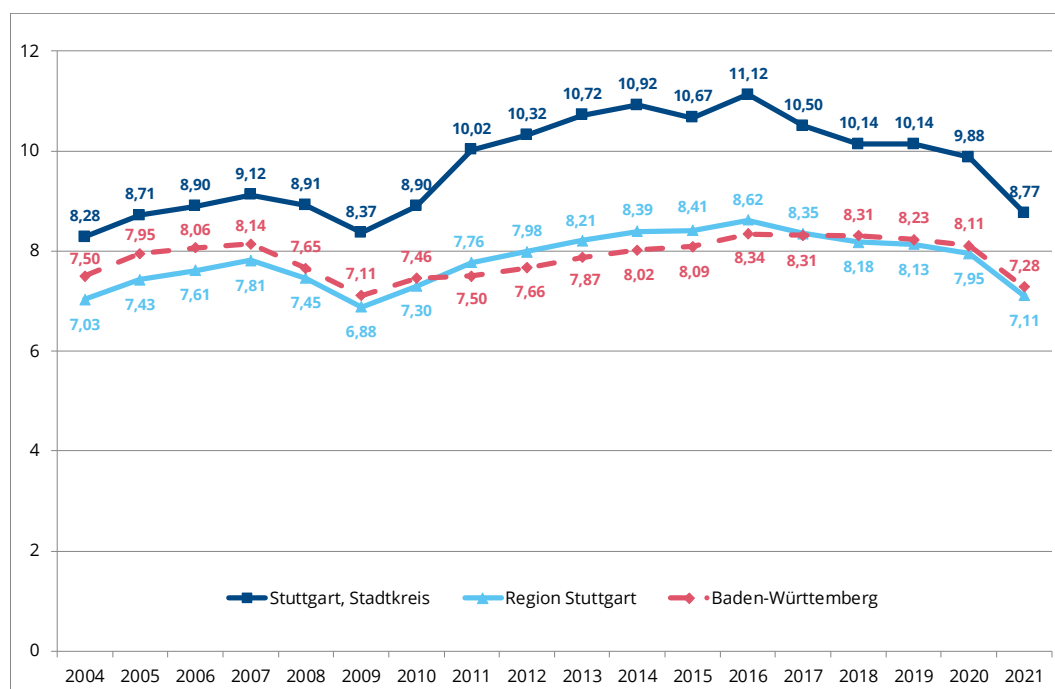
Prozent im Landkreis Ludwigsburg bis - 3,4 Prozent im Landkreis Esslingen.

3.1 Stadt Stuttgart

Im Stadtkreis Stuttgart ist die Quote der überschuldeten Privatpersonen auf den niedrigsten Wert seit dem Jahr 2009 gesunken. Die Schuldnerquote verringerte sich im Jahresvergleich von 9,88 auf 8,77 Prozent. Zum Vergleich: Niedriger war die Schuldnerquote zuletzt im Jahr 2009 (8,37 Prozent). Der bisherige Höchstwert der Schuldnerquote wurde 2016 gemessen (11,12 Prozent). Der Abstand zum Landesdurchschnitt hat sich damit weiter geschlossen. In der Region Stuttgart sowie im Land Baden-Württemberg hatte sich die Schuldnerquote ebenfalls spürbar verringert.

Niedrigste Schuldnerquote seit 2009

Abb. 1: Schuldnerquoten der Stadt und Region Stuttgart sowie Baden-Württemberg seit 2004

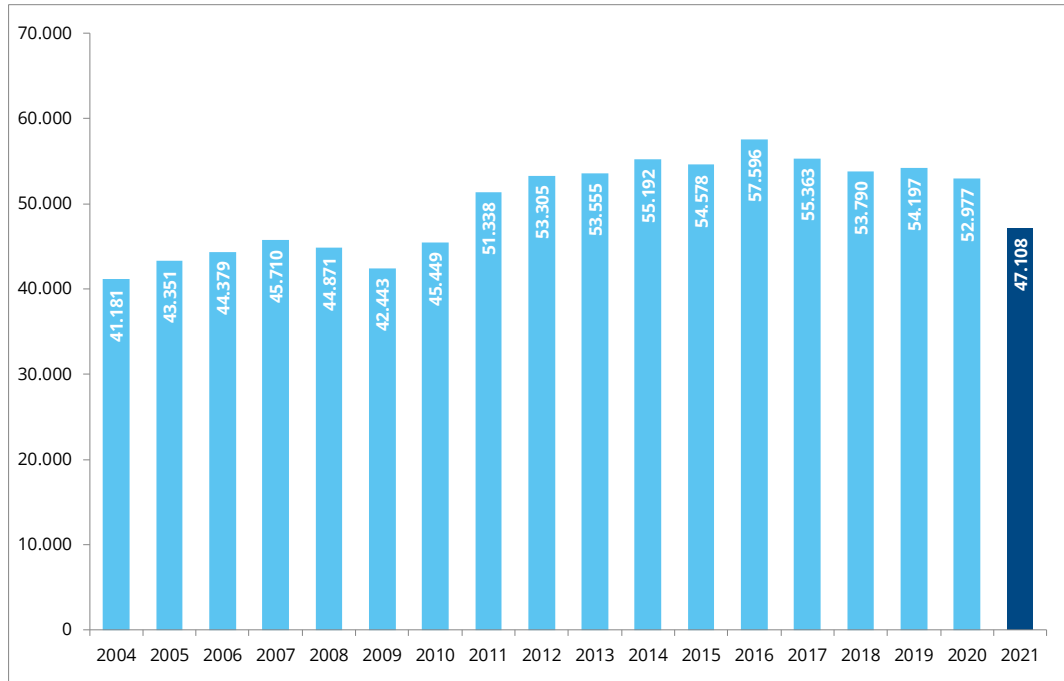


Angaben in Prozent

In absoluten Zahlen verzeichnete der Stadtkreis Stuttgart eine deutliche Entspannung der Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 waren 47.108 erwachsene Einwohner der Landeshauptstadt überschuldet (2020:

52.977; 2019: 54.197). Die Zahl der Überschuldungsfälle nahm um rund 5.900 (- 11,1 Prozent) ab.

Abb. 2: Schuldnerzahl im Stadtkreis Stuttgart seit 2004



Anzahl der Personen

Die Detailanalyse der Stadt Stuttgart erfolgte wie im Vorjahr auf Basis der 23 Stadtbezirke. Dadurch wird eine anschauliche Darstellung der Überschuldungssituation in den einzelnen Stadtgebieten möglich. Die Analyse fand auf Basis der PLZ-Gebiete statt.

Sinkende Schuldnerquote im Stadtbezirk Mitte

Die Analyse der 23 Stuttgarter Stadtbezirke bestätigt den deutlichen Trend rückläufiger Schuldnerquoten. Besonders stark nahm die Schuldnerquote in den Stadtbezirken Mitte (- 2,08 Prozentpunkte) und Hedelfingen (- 1,55 Prozentpunkte) ab. Stärker als im Stadtgebiet insgesamt war der Rückgang der Schuldnerquote zudem in den Stadtbezirken Bad Cannstadt, Zuffenhausen, Ost, Süd und Mühlhausen.

Trotz der aktuellen Entspannung ist die Schuldnerquote in Stuttgart-Mitte weiterhin am höchsten (13,48 Prozent). Es folgen die Stadtbezirke Wangen und Zuffenhausen, die noch deutlich über dem Durchschnitt der Stadt Stuttgart liegen. Dabei wiesen

Stadtbezirke mit einer hohen Schuldnerquote oftmals einen überdurchschnittlich starken Rückgang auf.

Tab. 11: Schuldnerquoten in der Stadt Stuttgart nach Stadtbezirken

■ Stadtbezirk	Schuldnerquoten		Abw. *)	Schuldnerzahl	Schuldnerzahl
	2020	2021	20/21	2020	2021
Mitte	15,56	13,48	-2,08	3.508	3.046
Wangen	14,54	13,43	-1,11	1.174	1.080
Zuffenhausen	13,58	12,27	-1,31	4.495	4.076
Bad Cannstatt	12,84	11,40	-1,44	7.880	7.015
Ost	12,02	10,63	-1,39	5.075	4.504
Untertürkheim	11,03	10,27	-0,76	1.637	1.514
Süd	10,54	9,26	-1,28	4.043	3.583
Hedelfingen	10,66	9,11	-1,55	950	820
Obertürkheim	9,64	8,91	-0,73	750	698
Feuerbach	9,79	8,84	-0,95	2.607	2.367
Mühlhausen	9,58	8,39	-1,19	2.157	1.885
Stammheim	9,38	8,39	-0,99	991	892
Nord	9,37	8,30	-1,07	2.268	1.994
Münster	8,89	8,10	-0,79	661	603
West	8,43	7,34	-1,09	3.844	3.345
Weilimdorf	8,07	7,10	-0,97	2.259	1.989
Möhringen	7,30	6,28	-1,02	2.069	1.794
Degerloch	6,66	5,89	-0,77	998	884
Plieningen	6,53	5,86	-0,67	773	696
Birkach	6,31	5,83	-0,48	389	361
Botnang	6,45	5,70	-0,75	743	659
Vaihingen	6,14	5,49	-0,65	2.468	2.197
Sillenbuch	5,86	5,21	-0,65	1.238	1.106

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Der Stadtbezirk Sillenbuch weist wie im Vorjahr die geringste Schuldnerquote auf. Lediglich 5,21 Prozent der Erwachsenen gelten hier als überschuldet (2020: 5,86 Prozent; - 0,65 Prozentpunkte). Vergleichsweise gering ist die Verbraucherüberschuldung auch in Vaihingen (Schuldnerquote: 5,49 Prozent) und in Botnang (5,70 Prozent).

Die Analyse der Überschuldungssituation der privaten Verbraucher unterscheidet sogenannte „harte“ und „weiche“ Überschuldungsfaktoren. Weiche Überschuldungsmerkmale sind u. a. unstrittige Inkassofälle, die (noch) nicht zu gerichtlichen Negativeinträgen geführt haben, bei denen aber nachhaltige Zahlungstörungen vorliegen. Harte Überschuldungsfaktoren sind beispielsweise gerichtliche Negativeinträge wie ein Antrag auf Privatinsolvenz.

Tab. 12: Überschuldungsintensitäten in Stuttgart nach Stadtbezirken (Anzahl der Schuldner)

■ Stadtbezirk	Überschuldungsintensität hoch			Überschuldungsintensität gering		
	2020	2021	Abw. 20/21 (%)	2020	2021	Abw. 20/21 (%)
Bad Cannstatt	4.261	4.087	-4,1	3.619	2.928	-19,1
Birkach	199	200	+0,5	190	161	-15,3
Botnang	395	359	-9,1	348	300	-13,8
Degerloch	441	408	-7,5	557	476	-14,5
Feuerbach	1.380	1.378	-0,1	1.227	989	-19,4
Hedelfingen	485	425	-12,4	465	395	-15,1
Mitte	1.596	1.509	-5,5	1.912	1.537	-19,6
Möhringen	1.014	928	-8,5	1.055	866	-17,9
Mühlhausen	1.147	1.100	-4,1	1.010	785	-22,3
Münster	340	332	-2,4	321	271	-15,6
Nord	1.092	1.014	-7,1	1.176	980	-16,7
Obertürkheim	439	446	+1,6	311	252	-19,0
Ost	2.627	2.516	-4,2	2.448	1.988	-18,8
Plieningen	367	346	-5,7	406	350	-13,8
Sillenbuch	627	586	-6,5	611	520	-14,9
Stammheim	495	466	-5,9	496	426	-14,1
Süd	1.951	1.902	-2,5	2.092	1.681	-19,6
Untertürkheim	936	927	-1,0	701	587	-16,3
Vaihingen	1.234	1.197	-3,0	1.234	1.000	-19,0
Wangen	622	597	-4,0	552	483	-12,5
Weilimdorf	1.199	1.136	-5,3	1.060	853	-19,5
West	1.971	1.794	-9,0	1.873	1.551	-17,2
Zuffenhausen	2.441	2.416	-1,0	2.054	1.660	-19,2
Stadt Stuttgart	27.259	26.069	-4,4	25.718	21.039	-18,2

Für beide Schuldnergruppen entwickelten sich die Schuldnerzahlen meist in die gleiche Richtung – allerdings unterschiedlich stark. Die Zahl der bereits hart überschuldeten Personen nahm in 21 der 23 Stadtbezirke ab, wobei die Spannweite des Rückgangs von minus 0,1 Prozent (Feuerbach) bis minus 12,4 Prozent (Hedelfingen) reicht. In den Stadtbezirken Birkach und Obertürkheim wiesen gegen den Trend mehr Personen als im Vorjahr harte Überschuldungsmerkmale auf. In der Stadt Stuttgart insgesamt war die Zahl der von harter Überschuldung Betroffenen um 4,4 Prozent rückläufig.

Zwei Stadtbezirke mit Anstieg der „harten“ Überschuldung

Die Fallzahlen geringer Überschuldungsintensität gingen hingegen in allen Stuttgarter Stadtbezirken spürbar zurück. So nahm die Zahl der Schuldner mit sogenannten „weichen“ Überschuldungsmerkmalen prozentual gesehen in Mühlhausen (- 22,3 Prozent) am stärksten ab. Weitere acht Stadtbezirke verzeichneten einen Rückgang um knapp 20 Prozent. In der Stadt Stuttgart insgesamt war ein Rückgang um 18,2 Prozent zu verzeichnen.

3.2 Kreis Böblingen

Auch im Landkreis Böblingen entspannte sich die Überschuldungssituation der Verbraucher im Verlauf der Corona-Pandemie spürbar. Gegenüber dem Vorjahr (2020) verringerte sich die Schuldnerquote von 6,67 auf 5,93 Prozent. Das war der niedrigste Wert seit dem Jahr 2009 (5,74 Prozent). Der Rückgang um 0,74 Prozentpunkte war erneut etwas schwächer als im Durchschnitt der Region Stuttgart (- 0,84 Prozentpunkte). In absoluten Zahlen waren zum Stichtag 1. Oktober 2021 19.118 erwachsene Einwohner des Landkreises überschuldet (2020: 21.455).

Schuldnerquote sinkt auf niedrigsten Stand seit 2009

Der Blick auf die Gemeinden und PLZ-Gebiete des Landkreises zeigt eine starke Streuung der Schuldnerquoten. Mit einer Schuldnerquote von 8,54 Prozent weist das PLZ-Gebiet 71063 von Sindelfingen die höchste Schuldnerdichte auf. Gegenüber dem Vorjahr (2020) war ein deutliches Minus festzustellen (- 1,09 Prozentpunkte). Auch die PLZ-Region 71106

(Magstadt) weist mit 8,05 Prozent weiterhin eine überdurchschnittlich hohe Schuldnerbetroffenheit auf (2020: 9,18 Prozent).

Tab. 13: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Böblingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
71063	Sindelfingen	9,63	8,54	-1,09	+0,76
71106	Magstadt	9,18	8,05	-1,13	+1,45
71032	Böblingen	8,87	7,91	-0,96	+1,22
71065	Sindelfingen	8,38	7,73	-0,65	+1,43
71229	Leonberg	7,34	6,65	-0,69	-0,60

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Die geringste Schuldnerbetroffenheit gibt es indes im PLZ-Gebiet 75392 (Deckenpfronn). Lediglich 3,30 Prozent der erwachsenen Einwohner gelten hier als überschuldet. Die Schuldnerquote nahm zuletzt weiter ab, um 0,37 Prozentpunkte.

Tab. 14: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Böblingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
75392	Deckenpfronn	3,67	3,30	-0,37	-1,58
71155	Altdorf	4,11	3,41	-0,70	+0,81
71154	Nufringen	4,48	4,37	-0,11	-0,34
71116	Gärtringen	5,13	4,51	-0,62	-0,84
71277	Rutesheim	5,02	4,55	-0,47	-0,25

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Eine starke Verbesserung der privaten Überschuldungssituation gab es zuletzt im PLZ-Gebiet 71131 Jettingen. Im Vergleich zum Vorjahr (2020) verringerte sich die Schuldnerquote um 1,45 Prozentpunkte auf 5,71 Prozent. Die PLZ-Region 71106 Magstadt verzeichnete ebenfalls eine stark rückläufige Schuldnerquote (- 1,13 Prozentpunkte). Weniger deutlich zurückgegangen ist die Schuldnerquote zuletzt dagegen im PLZ-Gebiet 71154 Nufringen (- 0,11 Prozentpunkte).

Tab. 15: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Böblingen 2020/21 *)

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
71154	Nufringen	4,48	4,37	-0,11	-0,34
71157	Hildrizhausen	4,95	4,69	-0,26	-0,42
71287	Weissach	6,10	5,74	-0,36	-0,27
75392	Deckenpfronn	3,67	3,30	-0,37	-1,58
71088	Holzgerlingen	5,18	4,80	-0,38	+0,14
71131	Jettingen	7,16	5,71	-1,45	-0,40
71106	Magstadt	9,18	8,05	-1,13	+1,45
71063	Sindelfingen	9,63	8,54	-1,09	+0,76
71149	Bondorf	6,75	5,67	-1,08	-1,34
71263	Weil der Stadt	6,63	5,67	-0,96	-0,72

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.3 Kreis Esslingen

im Landkreis Esslingen nahm die Zahl der überschuldeten Verbraucher deutlich um rund 2.900 Personen auf 28.883 ab. Die Schuldnerquote sank entsprechend um 0,65 Prozentpunkte auf 6,50 Prozent (2020: 7,15 Prozent). Ähnlich niedrig war die Schuldnerquote zuletzt im Jahr 2010 gewesen (6,52 Prozent). Prozentual gesehen war der Rückgang der Überschuldung aber geringer als in der Region Stuttgart insgesamt.

Fast 2.900 Überschuldungsfälle weniger

Die höchste Schuldnerdichte im gesamten Landkreis verzeichnet weiterhin das PLZ-Gebiet 73728 von Esslingen. 10,18 Prozent der Erwachsenen und damit etwa jeder zehnte Einwohner weist hier Überschuldungsmerkmale auf. Im Vergleich zum Vorjahr (2020) nahm dieser Anteil aber deutlich um 0,99 Prozentpunkte ab. Über dem Durchschnitt des Landkreises liegt die Schuldnerquote u. a. noch in der PLZ-Region 73734 von Esslingen (8,34 Prozent) sowie in der PLZ-Region 73207 Plochingen (Schuldnerquote: 8,15 Prozent).

Tab. 16: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Esslingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
73728	Esslingen	11,17	10,18	-0,99	+0,14
73734	Esslingen	8,98	8,34	-0,64	+1,98
73207	Plochingen	8,88	8,15	-0,73	+0,98
72654	Neckartenzlingen	8,31	7,89	-0,42	-0,62
73730	Esslingen	8,98	7,81	-1,17	+0,93

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Im PLZ-Gebiet 72655 (Altdorf) beträgt die Schuldnerquote aktuell 2,88 Prozent. Das ist der niedrigste Wert im gesamten Landkreis. Im Jahresverlauf 2021 war hier ein Rückgang um 1,25 Prozentpunkte zu verzeichnen. Gesunken ist die Schuldnerquote auch im PLZ-Gebiet 73274 (Notzingen). Mit 3,13 Prozent ist die Überschuldungsquote niedriger als im Landkreisdurchschnitt.

Tab. 17: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Esslingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
72655	Altdorf	4,13	2,88	-1,25	-2,10
73274	Notzingen	3,68	3,13	-0,55	+0,16
73275	Ohmden	5,22	4,01	-1,21	-1,37
73773	Aichwald	4,49	4,16	-0,33	0,00
73669	Lichtenwald	5,10	4,34	-0,76	-0,34

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Spürbar gesunken ist die Schuldnerquote in den PLZ-Regionen 72655 (Altdorf) und 73275 (Ohmden). Deutlich weniger stark verbesserte sich die Überschuldungssituation der Verbraucher in der PLZ-Region 72664 (Kohlberg), wo im Jahresverlauf 2021 ein leichter Rückgang um 0,10 Prozentpunkte festzustellen war. Auch in der PLZ-Region 72657 (Altenriet) blieb ein deutlicher Rückgang der Schuldnerquote aus (- 0,20 Prozentpunkte).

**Tab. 18: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten
im Kreis Esslingen 2020/21**

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
72664	Kohlberg	5,99	5,89	-0,10	+0,41
72657	Altenriet	5,05	4,85	-0,20	-0,88
72669	Unterensingen	5,83	5,56	-0,27	+0,36
72663	Großbettlingen	5,44	5,14	-0,30	+0,65
73760	Ostfildern	6,42	6,10	-0,32	+0,76
72655	Altdorf	4,13	2,88	-1,25	-2,10
73275	Ohmden	5,22	4,01	-1,21	-1,37
73730	Esslingen	8,98	7,81	-1,17	+0,93
73268	Erkenbrechts- weiler	5,48	4,36	-1,12	+0,11
73249	Wernau	7,57	6,58	-0,99	+0,37

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.4 Kreis Göppingen

Im Landkreis Göppingen hat sich die Schuldnerquote von 8,31 auf 7,45 Prozent verringert (- 0,86 Prozentpunkte). Damit ist die Schuldnerdichte so niedrig wie seit 2009 nicht mehr (7,18 Prozent). Die Zahl der Überschuldungsfälle verringerte sich um rund 1.800 Personen auf 15.954 (2020: 17.758).

**Knapp 16.000
Überschuldungsfälle im
Landkreis**

Auf der Ebene der PLZ-Regionen weist 73312 (Geislingen) die höchste Schuldnerbetroffenheit im gesamten Landkreis auf. 10,83 Prozent der erwachsenen Einwohner sind hier als überschuldet anzusehen. Gegenüber dem Vorjahr (2020) war allerdings ein Rückgang um 0,81 Prozentpunkte zu verzeichnen. In den PLZ-Regionen 73033 und 73037 von Göppingen liegt die Schuldnerquote derzeit ebenfalls weit über dem Landkreisdurchschnitt (10,69 bzw. 10,39 Prozent). Mehr als jeder zehnte Erwachsene weist demnach Überschuldungsmerkmale auf.

Tab. 19: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Göppingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
73312	Geislingen	11,64	10,83	-0,81	+1,34
73033	Göppingen	12,02	10,69	-1,33	+2,15
73037	Göppingen	11,25	10,39	-0,86	-0,67
73054	Eislingen	10,95	9,86	-1,09	+1,75
73349	Wiesensteig	11,61	9,59	-2,02	+2,22

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Mit einer Schuldnerquote von lediglich 3,26 Prozent weist die PLZ-Region 73105 (Dürnau) die niedrigste Schuldnerdichte im Landkreis auf. In der PLZ-Region 73119 Zell ist die Verschuldung der privaten Verbraucher nach dem deutlichen Rückgang (- 1,12 Prozentpunkte) ebenfalls sehr gering (Schuldnerquote: 3,89 Prozent).

Tab. 20: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Göppingen

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
73105	Dürnau	3,79	3,26	-0,53	-2,66
73119	Zell	5,01	3,89	-1,12	-1,27
73114	Schlat	4,73	3,90	-0,83	+1,00
73113	Ottenbach	4,57	3,96	-0,61	+0,24
73101	Aichelberg	4,72	4,03	-0,69	-5,39

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Nur wenig zurückgegangen ist die Schuldnerquote in der PLZ-Region 73117 (Wangen). 5,09 Prozent der Erwachsenen gelten hier als überschuldet – 5,18 Prozent waren es im Vorjahr (2020). Im Vergleich zum Jahr 2004 ist die Schuldnerbetroffenheit nach wie vor hoch. Deutlich stärker fiel der Rückgang der Schuldnerquote in den PLZ-Regionen 73345 (Hohenstadt) und 73349 (Wiesensteig) aus. Binnen eines Jahres nahm die Schuldnerquote spürbar ab (- 2,16 bzw. - 2,02 Prozentpunkte).

**Tab. 21: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten
im Kreis Göppingen 2020/21**

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
73117	Wangen	5,18	5,09	-0,09	+1,46
73110	Hattenhofen	4,76	4,46	-0,30	+0,25
73095	Albershausen	5,74	5,36	-0,38	+0,50
73342	Bad Ditzgenbach	6,81	6,40	-0,41	+0,38
73099	Adelberg	4,92	4,44	-0,48	+0,78
73345	Hohenstadt	8,00	5,84	-2,16	-6,07
73349	Wiesensteig	11,61	9,59	-2,02	+2,22
73033	Göppingen	12,02	10,69	-1,33	+2,15
73329	Kuchen	8,67	7,40	-1,27	+0,91
73344	Gruibingen	6,17	5,03	-1,14	-3,13

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.5 Kreis Ludwigsburg

Die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher hat sich im Landkreis Ludwigsburg merklich entspannt. Die Schuldnerquote verringerte sich von 7,41 auf 6,56 Prozent. Zuletzt lag die Schuldnerquote im Landkreis im Jahr 2010 unter 7 Prozent. Der Rückgang um 0,85 Prozentpunkte entsprach dem Trend in der gesamten Region Stuttgart. Die Zahl der überschuldeten Personen nahm um 3.750 Personen ab. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 wiesen demnach 29.458 Erwachsene Überschuldungsmerkmale auf (2020: 33.208).

**Schuldnerquote sinkt unter
7 Prozent**

Das Ludwigsburger PLZ-Gebiet 71634 verzeichnet weiterhin die höchste Schuldnerdichte. 10,84 Prozent der erwachsenen Einwohner wiesen hier Überschuldungsmerkmale auf. Gegenüber dem Vorjahr (2020) ist die Schuldnerquote aber überdurchschnittlich stark zurückgegangen (- 1,41 Prozentpunkte). Knapp unter der Marke von 10 Prozent liegt die Schuldnerquote im Ludwigsburger PLZ-Gebiet 71638 (9,91 Prozent). Auch hier verbesserte sich die Verbraucherüberschuldung deutlich. Die Schuldnerquote sank binnen eines Jahres um 1,51 Prozentpunkte.

Tab. 22: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
71634	Ludwigsburg	12,25	10,84	-1,41	-0,64
71638	Ludwigsburg	11,42	9,91	-1,51	-1,23
74366	Kirchheim	9,43	8,23	-1,20	-1,41
70806	Kornwestheim	8,62	7,72	-0,90	-0,68
71672	Marbach	8,26	7,40	-0,86	-0,39

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Tab. 23: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
74392	Freudental	5,56	4,62	-0,94	-0,30
74369	Löchgau	5,34	4,70	-0,64	-1,04
74399	Walheim	5,72	4,89	-0,83	-0,59
74391	Erligheim	6,08	4,93	-1,15	-2,25
71640	Ludwigsburg	5,25	4,98	-0,27	0,01

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Die PLZ-Region 74392 (Freudental) weist mit einer Schuldnerquote von 4,62 Prozent aktuell die niedrigste Betroffenheit im Landkreis auf. Gegenüber dem Vorjahr (2020) nahm die Schuldnerquote um 0,94 Prozentpunkte ab. Ebenfalls unter dem Durchschnitt des Landkreises liegt die Schuldnerbetroffenheit u. a. im PLZ-Gebiet 74369 (Löchgau), gefolgt von der PLZ-Region 74399 (Walheim).

Verschlechtert hat sich die Verschuldungssituation der privaten Verbraucher lediglich in der PLZ-Region 71739 (Oberriexingen). Im Vergleich zum Vorjahr (2020) erhöhte sich der Anteil der überschuldeten Personen leicht um 0,02 Prozentpunkte. Kaum verbessert hat sich die Schuldnerquote im PLZ-Gebiet 71729 (Erdmannshausen). Die Schuldnerquote erreichte hier 6,10 Prozent, nach 6,12 Prozent im Vorjahr. Deutlich verringert hat sich die Quote hingegen im PLZ-Gebiet 71638 (Ludwigsburg), wo der Anteil der überschuldeten Verbraucher um 1,51 Prozentpunkte zurückging.

Tab. 24: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Kreis Ludwigsburg 2020/21

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
71739	Oberriexingen	5,57	5,59	+0,02	-0,36
71729	Erdmannhausen	6,12	6,10	-0,02	+0,39
71640	Ludwigsburg	5,25	4,98	-0,27	+0,01
71735	Eberdingen	5,74	5,24	-0,50	-1,23
71701	Schwieberdingen	6,96	6,40	-0,56	-0,08
71638	Ludwigsburg	11,42	9,91	-1,51	-1,23
74394	Hessigheim	6,82	5,35	-1,47	-3,60
71634	Ludwigsburg	12,25	10,84	-1,41	-0,64
71711	Steinheim	6,93	5,66	-1,27	-1,12
74366	Kirchheim	9,43	8,23	-1,20	-1,41

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

3.6 Rems-Murr-Kreis

Im Rems-Murr-Kreis ist die Verbraucherüberschuldung so entspannt wie seit 2009 nicht mehr. Die Schuldnerquote nahm im Jahresverlauf 2021 von 7,64 auf 6,94 Prozent ab (- 0,70 Prozentpunkte). Dieser Rückgang ist zwar etwas geringer als in der Region Stuttgart insgesamt, dennoch liegt die Schuldnerquote so niedrig wie zuletzt vor über 10 Jahren. Die Anzahl der überschuldeten Einwohner des Landkreises verringerte sich um rund 2.500 Personen auf 24.540 Personen (2020: 26.986).

Fast 2.500 Überschuldungsfälle weniger

Die höchste Schuldnerdichte im Landkreis gibt es in der PLZ-Region 70734 (Fellbach). 9,58 Prozent der Erwachsenen sind hier überschuldet – im Jahr zuvor waren es gleichwohl noch 10,44 Prozent (- 0,86 Prozentpunkte). Knapp dahinter rangiert die PLZ-Region 71540 (Murrhardt) mit einer Schuldnerquote von 9,46 Prozent. Anders als in den Vorjahren liegt kein PLZ-Gebiet mehr über der Marke von 10 Prozent. Mitunter, wie in Fellbach, ist die Schuldnerquote allerdings noch höher als zu Beginn der Datenerhebungen im Jahr 2004.

Tab. 25: Die fünf Gebiete mit den höchsten Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
70734	Fellbach	10,44	9,58	-0,86	+2,05
71540	Murrhardt	10,14	9,46	-0,68	+0,79
71332	Waiblingen	10,07	9,12	-0,95	-0,49
71522	Backnang	9,70	8,92	-0,78	-0,36
71577	Großberlach	10,39	8,73	-1,66	-1,21

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Tab. 26: Die fünf Gebiete mit den niedrigsten Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
73553	Alfdorf	5,45	4,70	-0,75	-1,41
71549	Auenwald	5,33	4,89	-0,44	-1,37
71566	Althütte	5,58	5,16	-0,42	-2,15
73650	Winterbach	5,58	5,18	-0,40	-0,43
71554	Weissach	5,50	5,21	-0,29	-0,37

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

Mit 4,70 Prozent weist die PLZ-Region 73553 (Alfdorf) die niedrigste Schuldnerquote im Landkreis auf. Auf dem zweiten Rang liegt die PLZ-Region 71549 (Auenwald) mit 4,89 Prozent.

In allen PLZ-Regionen des Landkreises entspannte sich zuletzt die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher. Am deutlichsten gesunken ist die Schuldnerdichte in der PLZ-Region 71577 (Großberlach). Die Schuldnerquote nahm hier um 1,66 Prozentpunkte deutlich ab, gefolgt von der PLZ-Region 71579 (Spiegelberg) und 71570 (Oppenweiler). Weniger stark ausgeprägt war der Rückgang in den PLZ-Regionen 71554 (Weissach) und 71573 (Allmersbach). Binnen Jahresfrist verringerte sich auch hier die Schuldnerquote (jeweils - 0,29 Prozent).

Tab. 27: Stärkste Veränderungen bei den Schuldnerquoten im Rems-Murr-Kreis 2020/21

■ PLZ / Gebiet		Schuldnerquoten in %		Abw. *)	
		2020	2021	20/21	04/21
71554	Weissach	5,50	5,21	-0,29	-0,37
71573	Allmersbach	5,68	5,39	-0,29	-1,03
73667	Kaisersbach	5,56	5,26	-0,30	-0,89
71394	Kernen	6,05	5,75	-0,30	+0,56
71404	Korb	6,69	6,36	-0,33	+0,58
71577	Großerlach	10,39	8,73	-1,66	-1,21
71579	Spiegelberg	8,92	7,82	-1,10	-0,81
71570	Oppenweiler	8,86	7,77	-1,09	+0,60
71737	Kirchberg	7,26	6,20	-1,06	+1,06
71560	Sulzbach	8,46	7,48	-0,98	-0,26

*) Abweichung in Prozentpunkten; Rundungsdifferenzen möglich

■ 4 Überschuldung nach Geschlecht

Die folgenden Kapitel ordnen die aktuelle Überschuldungsentwicklung in der Region Stuttgart nach den soziodemografischen Kriterien „Geschlecht“ und „Alter“ ein.

Schuldnerquote der Männer sinkt deutlich

Die Überschuldungsbetroffenheit der männlichen Erwachsenen in der Region Stuttgart ist deutlich zurückgegangen (- 1,03 Prozentpunkte). Gleichwohl liegt die männliche Schuldnerquote weiterhin höher als die der Frauen. Eine Ursache ist, dass Männer bei Finanzentscheidungen als risikobereiter gelten und als Hauptverdiener oft größere finanzielle Belastungen eingehen. So waren zum Stichtag 1. Oktober 2021 9,03 Prozent der erwachsenen Männer als überschuldet anzusehen. Vor einem Jahr war noch gut jeder Zehnte betroffen (10,06 Prozent). Bundesweit verringerte sich die Schuldnerquote bei den Männern ebenfalls markant; von 12,27 auf 11,07 Prozent.

Bei den Frauen ab 18 Jahren weisen in der Region Stuttgart 4,88 Prozent Überschuldungsmerkmale auf. Damit verringerte sich auch diese Schuldnerquote deutlich (- 0,68 Prozentpunkte). Deutschlandweit gelten 6,75 Prozent der Frauen als überschuldet oder weisen nachhaltige Zahlungsstörungen auf.

In absoluten Zahlen verringerte sich die Zahl der Überschuldungsfälle bei den Männern von 115.306 auf 103.708 Personen. Die Zahl der überschuldeten Frauen belief sich zum Stichtag 1. Oktober 2021 auf 57.279 Personen (2020: 65.078).²

Tab. 28: Schuldnerquoten nach Geschlecht und Landkreisen in der Region Stuttgart *)

■ Kreis	Männer		Frauen	
	2020	2021	2020	2021
Stuttgart, Stadt	12,67	11,29	6,71	5,86
Böblingen	8,41	7,51	4,72	4,11
Esslingen	9,09	8,31	4,93	4,36
Göppingen	10,20	9,15	6,09	5,38
Ludwigsburg	9,36	8,28	5,25	4,58
Rems-Murr	9,61	8,72	5,45	4,86
Region Stuttgart	10,06	9,03	5,56	4,88
Deutschland	12,27	11,07	7,58	6,75

*) Angaben in Prozent; Rundungsdifferenzen möglich

Frauenquote: Kreis Böblingen steht am besten da

Rückläufig war die Entwicklung der Schuldnerquoten sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen auf der räumlichen Ebene der Landkreise. Auffällig ist der Rückgang der Schuldnerquote insbesondere im Stadtkreis Stuttgart. So verringerte sich die Schuldnerquote bei den Männern von 12,67 auf 11,29 Prozent (- 1,38 Prozentpunkte). Bei den Frauen war hier ein Rückgang von 6,71 auf 5,86 Prozent zu verzeichnen (- 0,85 Prozentpunkte). Damit weist die Stadt Stuttgart aber weiterhin die höchste Quote innerhalb der Region Stuttgart auf. Am geringsten ist die Überschuldungsquote sowohl bei den Frauen (4,11 Prozent) als auch bei den Männern (7,51 Prozent) im Landkreis Böblingen. Im Landkreis Göppingen liegt die Schuldnerquote der Männer leicht über dem Durchschnitt der Region Stuttgart, bei den Frauen doch deutlicher.

² Bei etwa 4.000 überschuldeten Personen lag keine Angabe zum Geschlecht vor.

Tab. 29: Schuldnerquoten nach Geschlecht in den Stuttgarter Stadtbezirken (in Prozent)

■ Stadtbezirk	2020		2021	
	weibl.	männl.	weibl.	männl.
Bad Cannstatt	9,11	15,97	7,95	14,28
Birkach	4,66	7,50	4,19	6,97
Botnang	4,85	7,93	4,16	7,08
Degerloch	4,45	8,58	3,97	7,50
Feuerbach	6,24	12,95	5,61	11,67
Hedelfingen	7,77	12,99	6,53	11,12
Mitte	10,00	20,56	8,40	17,98
Möhringen	5,09	9,14	4,37	7,82
Mühlhausen	7,08	11,67	6,24	10,18
Münster	6,45	11,08	5,40	10,50
Nord	6,42	12,02	5,75	10,54
Obertürkheim	6,80	12,13	6,12	11,31
Ost	8,40	15,21	7,15	13,71
Plieningen	4,33	8,42	3,73	7,66
Sillenbuch	3,81	7,57	3,26	6,84
Stammheim	5,74	12,76	5,01	11,33
Süd	6,67	14,06	5,91	12,25
Untertürkheim	6,99	14,69	6,57	13,66
Vaihingen	4,01	8,09	3,52	7,26
Wangen	8,78	19,57	8,14	18,09
Weilimdorf	6,09	9,73	5,29	8,60
West	5,51	11,05	4,76	9,64
Zuffenhausen	9,22	17,51	8,15	16,01
Stadt Stuttgart	6,71	12,67	5,86	11,29

Innerhalb des Stadtkreises Stuttgart zeigt sich eine große Spannweite der geschlechterspezifischen Schuldnerquoten. Bei den Männern reicht diese von 18,09 Prozent im Stadtbezirk Wangen bis 6,84 Prozent im Stadtbezirk Sillenbuch. Die höchste weibliche Überschuldungshäufigkeit weist der Stadtbezirk Mitte auf (8,40 Prozent), die niedrigste ebenfalls Sillenbuch (3,26 Prozent). Der Vorjahresvergleich zeigt, dass in allen Stuttgarter Stadtteilen die Schuldnerquoten rückläufig waren – das sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Einwohnern. Besonders deutlich war der

Rückgang der Schuldnerquote bei den Frauen in Stuttgart-Ost (- 1,25 Prozentpunkte) und in Stuttgart-Hedelfingen (- 1,24 Prozentpunkte). Bei den Männern kam es zu einer stark rückläufigen Schuldnerquote insbesondere in den Stadtbezirken Mitte (- 2,58 Prozentpunkte) und Hedelfingen (- 1,87 Prozentpunkte), gefolgt von Stuttgart-Süd (- 1,81 Prozentpunkte).

■ 5 Überschuldung nach Alter

Schuldnerquote der Senioren ist gestiegen

In der Region Stuttgart lässt sich in allen betrachteten Altersklassen eine Abnahme der Schuldnerquoten beobachten. Deutlich war der rückläufige Trend vor allem in der Altersklasse der 50- bis 59-Jährigen (- 0,80 Prozentpunkte) sowie bei den 30- bis 39-Jährigen (- 0,78 Prozentpunkte). Bei den Senioren ab 70 Jahren verringerte sich die Schuldnerquote von 3,06 auf 2,58 Prozent, nachdem es in den Vorjahren stets zu Anstiegen gekommen war.

Die höchste Überschuldungsquote weist erneut die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen auf (9,46 Prozent). Etwa jede zehnte Person in dieser Altersklasse weist Überschuldungsmerkmale auf. Dabei reicht die Spanne auf Ebene der Kreise von 11,14 Prozent im Stadtkreis Stuttgart bis 8,07 Prozent im Landkreis Böblingen. Von den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren sind in der Region Stuttgart aktuell 6,04 Prozent als überschuldet anzusehen (2020: 6,66 Prozent).

In der Altersklasse der Senioren ab 70 Jahren verzeichnet insbesondere die Stadt Stuttgart eine vergleichsweise hohe Überschuldungsquote. Mit aktuell 3,81 Prozent ist die Schuldnerquote dieser Altersklasse fast doppelt so hoch wie im Landkreis Böblingen (2,05 Prozent).

**Tab. 30: Schuldnerquoten nach Alter in den Landkreisen
der Region Stuttgart**

■ Kreis	< 30 Jahre		30 bis 39 Jahre		40 bis 49 Jahre		50 bis 59 Jahre		60 bis 69 Jahre		70 Jahre und älter	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Stuttgart, Stadt	8,44	7,36	10,08	9,34	12,06	11,14	10,97	9,87	8,86	8,22	4,63	3,81
Böblingen	5,10	4,79	8,58	7,63	8,63	8,07	6,72	6,11	5,14	4,64	2,47	2,05
Esslingen	6,15	5,85	9,08	8,69	8,95	8,62	7,05	6,27	5,44	5,04	2,75	2,30
Göppingen	6,40	6,00	12,02	11,05	11,07	10,61	8,53	7,64	6,23	5,65	2,93	2,57
Ludwigsburg	6,14	5,47	9,59	8,65	9,45	8,88	7,54	6,77	5,83	5,22	2,66	2,22
Rems-Murr	6,10	5,65	10,67	9,80	9,77	9,35	7,81	7,12	6,23	5,67	2,54	2,28
Region Stuttgart	6,66	6,04	9,84	9,06	10,03	9,46	8,14	7,34	6,36	5,81	3,06	2,58

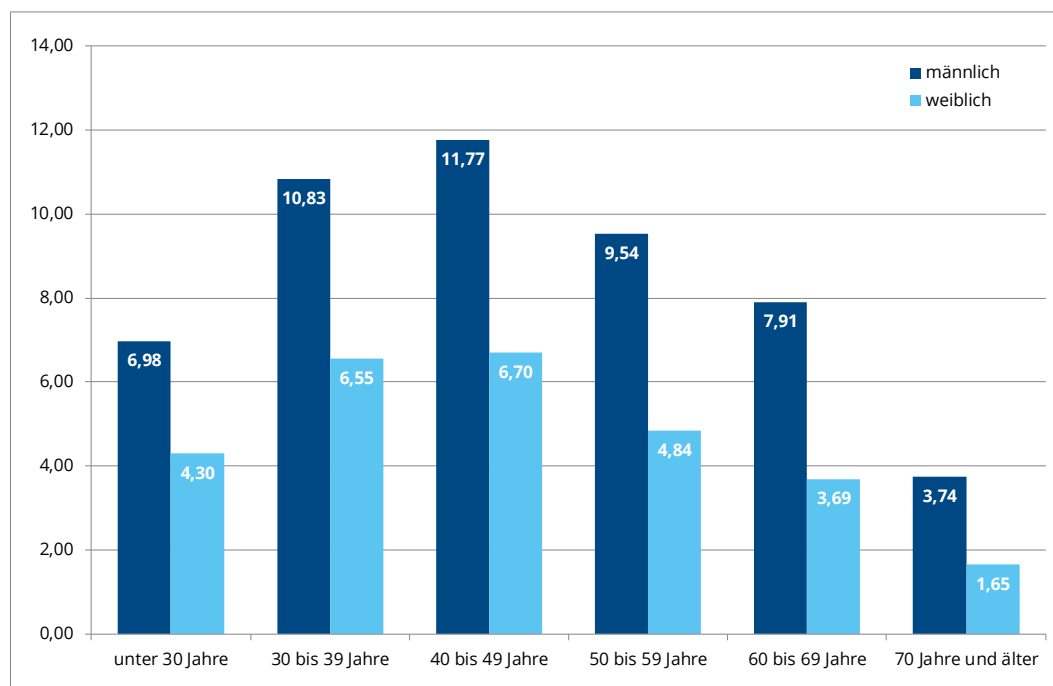
Auf der Ebene der Stuttgarter Stadtbezirke zeigt sich eine deutlich rückläufige Überschuldungsquote der jungen Generation unter 30 Jahren. Die Schuldnerquote in dieser Altersgruppe ging teilweise stark zurück, wie beispielsweise in Möhringen, Wangen, Ost oder Bad Cannstadt. Auch das Überschuldungsproblem älterer Personen, dass sich in den Vorjahren verstärkt hatte, hat sich vielerorts abgeschwächt. So u. a. in Stuttgart-Mitte und Stuttgart-West. In der am stärksten von Überschuldung betroffenen Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen reicht die Spannweite der Schuldnerquote innerhalb des Stuttgarter Stadtgebiets von 21,08 Prozent in Stuttgart-Wangen bis 5,09 Prozent in Stuttgart-Birkach.

Tab. 31: Schuldnerquoten nach Altersgruppen in den Stuttgarter Stadtbezirken in Prozent

■ Stadt- bezirk	2020						2021					
	< 30 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	ab 70 Jahre	< 30 Jahre	30 bis 39 Jahre	40 bis 49 Jahre	50 bis 59 Jahre	60 bis 69 Jahre	ab 70 Jahre
Bad Cann- statt	10,13	13,20	16,23	14,79	12,09	5,71	8,62	12,18	14,93	13,49	11,27	4,61
Birkach	7,26	6,19	6,26	5,80	5,27	4,12	7,00	5,70	5,09	5,48	5,40	4,08
Botnang	6,89	6,33	8,43	6,53	5,41	3,52	5,54	5,86	7,48	6,26	5,27	2,88
Degerloch	6,87	6,53	7,26	8,11	5,30	3,46	5,87	6,01	7,00	6,84	5,19	2,87
Feuerbach	8,35	10,08	12,32	10,99	7,03	4,94	8,00	9,51	11,43	9,71	6,83	4,07
Hedelfingen	10,21	10,69	13,91	12,01	7,20	4,22	8,92	9,30	12,28	9,86	7,50	3,14
Mitte	10,83	14,62	18,48	16,64	16,74	9,33	9,62	12,99	15,98	15,14	14,55	7,91
Möhringen	7,43	7,72	8,45	7,22	6,00	4,00	5,69	7,49	7,75	6,16	5,69	2,97
Mühlhausen	10,04	10,57	11,15	9,40	7,50	4,93	8,75	9,72	10,48	8,10	6,86	4,24
Münster	7,36	7,81	10,46	10,51	9,18	4,83	6,57	7,95	10,03	9,21	8,94	4,22
Nord	9,11	9,59	11,51	9,12	8,02	4,54	7,82	8,83	10,14	8,40	7,74	3,80
Obertürk- heim	8,97	10,41	12,29	11,28	8,89	2,18	8,42	9,71	11,82	10,84	9,17	2,09
Ost	9,67	12,36	14,81	13,53	12,06	5,59	8,13	11,42	14,05	12,02	11,10	4,47
Plieningen	5,72	6,49	6,99	6,97	5,90	3,40	5,57	6,01	6,14	6,08	5,90	2,53
Sillenbuch	5,56	6,57	6,24	6,16	5,58	2,73	4,70	5,62	5,81	5,83	5,10	2,66
Stammheim	7,79	9,68	10,56	10,72	8,40	4,07	7,21	9,51	9,66	7,89	8,80	3,49
Süd	7,85	9,90	12,59	12,03	10,55	6,65	6,73	9,05	11,67	11,21	9,20	5,23
Untertürk- heim	9,56	11,75	15,20	13,28	8,19	3,71	9,79	11,48	14,55	11,87	7,02	3,52
Vaihingen	5,83	6,25	7,21	6,44	5,12	3,03	4,95	5,87	6,39	6,10	4,80	2,59
Wangen	12,64	14,93	21,72	16,80	11,43	3,85	11,07	14,64	21,08	15,71	10,75	3,41
Weilimdorf	7,60	8,85	9,98	9,16	6,71	2,63	6,64	7,67	9,21	8,16	6,60	2,22
West	5,79	7,63	9,46	10,35	8,75	5,95	5,01	7,23	8,51	8,99	7,93	4,39
Zuffenhau- sen	11,45	14,76	16,86	14,82	13,61	4,77	10,17	13,68	16,59	13,73	11,98	4,61

Die Schuldnerquote der Männer liegt in allen Altersklassen deutlich über der der Frauen. In der ältesten Gruppe der Senioren ab 70 Jahren ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern größer als bei jüngeren Personen.

Abb. 3: Schuldnerquoten nach Alter und Geschlecht in der Region Stuttgart im Jahr 2021



Angaben in Prozent

■ 6 „Blick in die Zukunft“

Der breite Rückgang bei der Überschuldungsquote in Deutschland ist auf den ersten Blick erfreulich. Bundesweit wurden fast 700.000 Überschuldungsfälle weniger gezählt. Dabei hatte die Corona-Krise die finanziellen Spielräume vieler Verbraucher zunächst eingeschränkt (beispielsweise durch Kurzarbeit). Die Einbußen beim Haushaltseinkommen dürften zum Teil nur temporär gewesen sein. Aber es könnten sich auch mittel- bis langfristig negative Auswirkungen für die finanzielle Lage ergeben, insbesondere in den von der Pandemie stark betroffenen Wirtschaftszweigen und bei Selbstständigen. Auch der wieder positive Trend bei der Arbeitslosigkeit in Deutschland verdeckt wohl, dass sich das Problem der Langzeitarbeitslosigkeit im Zuge der Corona-Krise eher verschärft hat. Alleine diese Tatsache könnte in der Folge zu einem Wiederanstieg von Überschuldungsfällen und Verbraucherinsolvenzen führen. Zudem vollzieht sich die individuelle Überschuldungsentwicklung

**Corona-Krise beeinflusst
Verbraucherüberschuldung
weiter**

nicht sprunghaft, sondern meist zeitlich versetzt über mittlere Zeiträume. Staatliche Förderprogramme (z. B. „Überbrückungshilfen“) und juristischen Regularien haben viele Kleinstunternehmer, also Freiberufler und Soloselbstständige, zunächst stabilisiert und vor der Zahlungsunfähigkeit bewahrt, sind aber langfristig kein Ersatz für wirtschaftlich tragfähige Geschäftskonzepte. Zeitverzögert ist demnach in diesem Segment mit mehr Überschuldungsfällen zu rechnen, die möglicherweise erst im kommenden oder übernächsten Jahr auf die Überschuldungssituation durchschlagen.

Kommt ein Wiederanstieg der Überschuldung zeitversetzt?

Weiter bestehen erhebliche Überschuldungstendenzen bei den deutschen Verbrauchern, wie die anhaltend immer noch hohe Zahl sogenannter „weicher“ Überschuldungsfälle zeigt (aktuell rund 2,56 Mio. Personen), die noch im Vorjahr angestiegen war. Erst im Verlauf der Corona-Krise seit dem Frühjahr 2020 ließ sich bei den deutschen Verbrauchern eine gewisse Konsumzurückhaltung beobachten, die Überschuldungsprozesse, die auf Konsum beruhen, abbremsen und folglich die Zahl der erfassten Überschuldungsfälle reduzierte. An dieser Stelle stellt sich die Frage nach der Dauerhaftigkeit der aktuellen Konsumzurückhaltung, insbesondere wenn sich die Vielzahl der Konsummöglichkeiten nach Pandemie-Ende wieder eröffnet.

Ein weiterer Grund, der für eine Wiederverschärfung der Überschuldung der Verbraucher spricht, sind die inflationären Tendenzen wie beispielsweise bei Wohnen und Energie sowie in der Folge für viele Produkte des täglichen Bedarfs. Betroffen dürften hiervon insbesondere untere soziale Schichten sein, die weniger finanzielle Reserven und oftmals eine „negative Sparquote“ haben, aber auch Ruheständler. Bei vermehrten finanziellen Belastungen sind Verschuldung und auch Überschuldung mögliche Konsequenzen. Die Verkürzung der Wohlverhaltensperiode bei Verbraucherinsolvenzverfahren seit etwa einem Jahr dürfte ebenfalls

einem weiteren Rückgang der Überschuldungszahlen entgegenstehen.

Generell gilt: Überschuldung sollte am besten von vorneherein vermieden werden (Prävention) und Beratungssuchenden möglichst frühzeitig adäquate Hilfsangebote (Beratung) an die Hand gegeben werden. Folgende Querschnittsaufgaben sollten im Vordergrund stehen:

- Ein weiterer Aufbau der Vollzeitbeschäftigung,
- der Ausbau eines bedarfsgerechten Wohnungsangebotes mit entsprechender Mietpreisgestaltung,
- höhere und gezielte Bildungsinvestitionen zur Förderung von Finanzkompetenz der gesamten Bevölkerung,
- Stärkung und Ausbau der Insolvenz- und Schuldnerberatung (einschließlich sozialmedizinischer Beratungs- und Informationsangebote zur Gesundheitskompetenz) gegebenenfalls auch durch „Familienpaten“ bei besonders stark und dauerhaft überschuldeten Familien,
- stärkere politische Sensibilisierung für die Belange überschuldeter Personen,
- eine qualifizierte Informationsoffensive zur Überschuldungsproblematik sowie
- eine stärkere Einbindung der Überschuldungsforschung in die Armuts- und Bildungsdebatte.

■ 7 Zusammenfassung

Die anhaltende Corona-Krise hat die privaten Verbraucher bei finanziellen Ausgaben vorsichtiger werden lassen. Einschränkungen durch den Lockdown hatten auf die Konsumausgaben der Deutschen stark dämpfende Effekte. Es bestanden in den vergangenen zwölf Monaten schlicht weniger Gelegenheiten zum Geldausgeben. Die Überschuldungssituation der privaten Verbraucher hat sich infolgedessen ent-

spannt. In der Region Stuttgart ist die Zahl der überschuldeten Verbraucher binnen eines Jahres um rund 19.000 Personen zurückgegangen. Zum Stichtag 1. Oktober 2021 wiesen demnach 165.061 erwachsene Einwohner der Region Stuttgart Überschuldungsmerkmale auf (2020: 184.106 Personen). Auch in Baden-Württemberg (- 10,0 Prozent) sowie in Deutschland insgesamt (- 10,1 Prozent) nahm die Zahl der Überschuldungsfälle spürbar ab.

Die Schuldnerquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur erwachsenen Einwohnerzahl ins Verhältnis setzt, verringerte sich in der Region Stuttgart von 7,95 auf 7,11 Prozent (- 0,84 Prozentpunkte). In Baden-Württemberg beträgt die Schuldnerquote 7,28 Prozentpunkte; in Deutschland 8,86 Prozent.

Auf der Ebene der Land- und Stadtkreise waren die Schuldnerquoten rückläufig. Am deutlichsten war die Entspannung im Stadtkreis Stuttgart. Die Schuldnerquote verringerte sich hier binnen eines Jahres um 1,11 Prozentpunkte auf 8,77 Prozent. Es folgen die Landkreise Göppingen (Schuldnerquote: - 0,86 Prozentpunkte) und Ludwigsburg (- 0,85 Prozentpunkte). Im Landkreis Böblingen ist die Schuldnerquote mit 5,93 Prozent weiter am niedrigsten, gefolgt vom Landkreis Esslingen (6,50 Prozent).

Mit insgesamt 47.108 Überschuldungsfällen und einer Überschuldungsquote von 8,77 Prozent (2020: 9,88 Prozent) ist die Stadt Stuttgart weiterhin eine Hochburg der Verbraucherüberschuldung in Baden-Württemberg. Innerhalb des Stuttgarter Stadtgebiets bestehen allerdings teilweise große Unterschiede der Überschuldungshäufigkeit. Die Spanne der Schuldnerquoten reicht von 5,21 Prozent in Stuttgart-Sillenbuch bis 13,48 Prozent in Stuttgart-Mitte. Dabei verzeichneten alle 23 Stadtbezirke einen Rückgang der Schuldnerquote. Besonders ausgeprägt war der Rückgang in Mitte (- 2,08 Prozentpunkte) und in Stuttgart-Hedelfingen (- 1,55 Prozentpunkte).

Die sogenannte „harte“ Überschuldung (juristisch belegte Sachverhalte wie ein Antrag auf Privatinsolvenz)

ist in der Region Stuttgart weiter rückläufig. 97.835 Personen wiesen hier eine hohe Überschuldungsintensität auf (2020: 102.970 Personen). Damit setzt sich der positive Trend der Vorjahre fort. Die Arbeitsmarktlage, als ein wichtiger Faktor der Überschuldungsentwicklung, war im Jahr 2021 stabil. Auch hatte die Politik durch verschiedene Hilfsmaßnahmen Konjunktur und Wirtschaft in der Krise gestützt.

Ein deutlicher Corona-Effekt ist im aktuellen Rückgang der „weichen“ Überschuldung festzustellen. Diese oftmals durch unangemessenes Konsumverhalten ausgelösten Überschuldungstendenzen sind noch nicht gerichtlich belegt. In den vergangenen zwölf Monaten bestanden offenbar weniger Gelegenheiten zum Geldausgeben. So ist die Zahl der überschuldeten Verbraucher mit einer geringen Überschuldungsintensität in der Region Stuttgart von 81.136 auf 67.226 Personen zurückgegangen (- 17,1 Prozent). Prozentual gesehen war der Rückgang der „weichen“ Überschuldung im Landkreis Göppingen (- 18,9 Prozent) sowie im Stadtkreis Stuttgart am stärksten (- 18,2 Prozent).

Die geschlechterspezifische Schuldnerquote ist bei den Männern und bei den Frauen deutlich gesunken. In der Region Stuttgart gelten demnach 9,03 Prozent der erwachsenen Männer (2020: 10,06 Prozent) und 4,88 Prozent der erwachsenen Frauen (2020: 5,56 Prozent) als überschuldet. Bundesweit sind 11,07 Prozent der Männer von Überschuldung betroffen. Bei den Frauen beträgt die Schuldnerquote bundesweit 6,75 Prozent. Die niedrigste Schuldnerquote in der Region Stuttgart verzeichnet der Landkreis Böblingen (Männer: 7,51 Prozent; Frauen: 4,11 Prozent), die höchste der Stadtkreis Stuttgart (Männer: 11,29 Prozent; Frauen: 5,86 Prozent).

Ein deutlich rückläufiger Trend der Verbraucherüberschuldung ist vor allem in der Altersklasse der 50- bis 59-Jährigen (Schuldnerquote: - 0,80 Prozentpunkte) sowie bei den 30- bis 39- Jährigen (- 0,78 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Bei den Senioren ab 70 Jahren verringerte sich die Schuldnerquote erstmals seit

mehreren Jahren wieder (im Jahr 2021 von 3,06 auf 2,58 Prozent). Die höchste Überschuldungsquote weist in der Region Stuttgart weiter die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen auf (Schuldnerquote: 9,46 Prozent). Von den jungen Erwachsenen unter 30 Jahren sind aktuell 6,04 Prozent als überschuldet anzusehen (2020: 6,66 Prozent).

Verantwortlich für den Inhalt:

Creditreform Wirtschaftsforschung
Leitung: Patrik-Ludwig Hantzsch
Hammfelddamm 13, D - 41460 Neuss
Telefon: (02131) 109-172

Redaktion:

Dr. Rainer Bovelet, Aachen
Patrik-Ludwig Hantzsch, Neuss

Datenmaterial und Karten:

Creditreform Boniversum GmbH
Hammfelddamm 13, 41460 Neuss
Telefon: (02131) 109-501

microm
Micromarketing-Systeme und Consult GmbH
Hammfelddamm 13, 41460 Neuss
Telefon: (02131) 109-701

Alle Rechte vorbehalten

© 2022, Creditreform

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Urhebers ist es nicht gestattet, diese Untersuchung/Auswertung oder Teile davon in irgendeiner Weise zu vervielfältigen oder zu verbreiten. Lizenzausgaben sind nach Vereinbarung möglich. Ausgenommen ist die journalistische und wissenschaftliche Verbreitung.

Stuttgart, 24. Januar 2022



Creditreform Stuttgart Strahler KG

Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart

Ansprechpartner:

Jörn Treskow

Tel.: 0711-6641-211

Fax: 0711-6641-280211

j.treskow@stuttgart.creditreform.de